

Auswertung der Tagungsergebnisse:

Thema: AUSBILDUNG IN DEN PASTORALSEMINAREN

=====

Leiter: Regens Gerd Heinemann, Aachen

Protokoll: Prof. Dr. Paul M. Zulehner, Passau

Protokoll:

Es ist davon auszugehen, daß die zweite berufsausbildende Phase zwei Teile hat: Ausbildung vor der Weihe und nach der Weihe.

1. Vor der Weihe

1.1 Vor der Weihe ist zunächst sicherzustellen, ob die Ausbildungsziele der Grundausbildung erreicht wurden. Notfalls ist eine Nachholphase einzubauen.

In diesem Zusammenhang wird von der Grundausbildung nicht nur kognitive Arbeit erwartet (Vermittlung von psychologischen, theologischen, soziologischen Erkenntnissen zum Thema Sakramente), sondern Vermittlung von Handlungskompetenzen (emotional, sozial) sowie Sorge um die Identifikation mit den sakramentalen Vollzügen.

Daß Praktische Theologen sich mit Rücksicht auf die Laientheologen mit Sakramentenpastoral überhaupt nicht befassen, wird als untragbar bezeichnet.

In diesem Zusammenhang haben sich Regenten darüber beunruhigt gezeigt, daß die gegenwärtige praktisch-theologische Ausbildung nicht nur nicht immer zur Praxis bereitet, sondern da und dort handlungsunfähig macht bzw. von der Praxis überhaupt entfremdet.

1.2 Grundanliegen der Ausbildung vor der Weihe ist Einweisung in Praxisfelder. Dazu sind vonnöten:

- Praxisbeobachtung in der eigenen Pfarrei und Dienst (auch Exkursionen)
- Reflexion
- Identifikation mit den Vollzügen (Spiritualität)

1.3 Um diese Grundanliegen zu erreichen, müßten sich Teams bilden, die aus den Auszubildenden, den Pfarrern, Professoren und psychologisch geschulten Supervisoren bestehen. Insofern stellt sich hier auch ein finanzielles/personelles Problem

1.4 Methodisch scheint sich die themenzentrierte interaktionale Methode anzubieten. Die Befähigung der Teilnehmer zu Eigenanalyse und Eigenbildung ist anzustreben.

2. Nach der Weihe

Die Zeit nach der Weihe dient vornehmlich der Vertiefung der Praxis, die Ausweitung der Reflexion auf die neu zugewachsenen Praxisfelder sowie die Reflexion persönlicher Probleme in Bezug auf die Praxis und Personen in Verbindung mit Hilfen zur Konfliktbewältigung.